



STÄUBLI HOLDING Germany GmbH

Bayreuth

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Grundlagen des Konzerns

1. Geschäftsmodell des Konzerns

Ausgangspunkt für die Darstellung, Analyse und Beurteilung des Geschäftsverlaufs und der wirtschaftlichen Lage bilden Angaben zu den Grundlagen des Konzerns. Der Konzern setzt sich aus nachfolgenden Unternehmen zusammen, die die entsprechenden Produktbereiche bedienen.

Das Portfolio der **Stäubli Bayreuth GmbH** beinhaltet die Montage und den Verkauf von Websystemen zur Herstellung von Teppichen und technischen Geweben sowie die Produktion und den Verkauf von Fachbildemaschinen (Schaft- und Exzentermaschinen) zum Anbau an Webmaschinen, einschließlich dem Verkauf von Ersatzteilen und der Erbringung entsprechender Serviceleistungen. Zudem vertreibt die Gesellschaft in der DACH-Region Textilwebmaschinen einschließlich elektronischer Jacquardmaschinen und die dazugehörigen Ersatzteile, die von anderen Gruppenfirmen des Stäubli-Konzerns hergestellt werden und erbringt entsprechende Serviceleistungen.

Die Produktpalette der **Stäubli Tec-Systems GmbH** umfasst den Handel mit Schnellverschlusskupplungen sowie die Entwicklung und den Verkauf von Multikupplungs- und Spannsystemen (MCS/QMC) einschließlich deren Montage. Außerdem beinhaltet sie den Handel mit Industrierobotern, Ersatzteilen, Programmier- und Simulationssoftware und dem dazugehörigen Service. Auch der Support sowie Kundens Schulungen zählen zum Aufgabengebiet der Stäubli Tec-Systems GmbH.

Zum Konzern gehören in Deutschland außerdem zwei Gesellschaften von **Stäubli Electrical Connectors**. Diese entwickeln, produzieren und vertreiben elektrotechnische Artikel in den Bereichen elektrisches Messzubehör, Medical und Photovoltaik. Zudem zählen elektrische Steckverbinder und Zubehör für medizintechnische Geräte, Prüf- und Messzubehör sowie Spezialkabel zu den Produkten. Es handelt sich hierbei um Produkte, die internationale Normen und Zulassungen erfüllen müssen. Das Unternehmen unterhält eine Technologie Gruppe und ein Prüflabor für interne Tests und Qualifizierungen. Die beiden Stäubli Electrical Connectors-Gesellschaften beliefern sich gegenseitig und erstellen Endprodukte in einer Kleinserienfertigung.

Das Portfolio der **Stäubli WFT GmbH** in Sulzbach-Rosenberg beinhaltet neben der Projektierung und dem Verkauf von Handels- und Fertigungsteilen vor allem die Produktion und den Vertrieb von fahrerlosen Transportsystemen für spezielle Kundenanforderungen sowie die dazugehörigen Serviceleistungen (inkl. dazugehöriger Ersatzteile). Die Transportsysteme sind als manuell bedienbare Fahrzeuge bis hin zu vollautomatisierten, autonom agierenden Fahrzeugen verfügbar und können sehr hohe Lasten bis 500.000 kg transportieren. Durch die unzähligen Einsatzmöglichkeiten und einen hohen Individualisierungsgrad sind die Fahrzeuge in nahezu allen Märkten - in denen Intralogistik gefordert wird - einsetzbar.

Die **Stäubli Hamburg GmbH** entwickelt und fertigt insbesondere Armaturen für Schlauchleitungen in den Industrien Öl & Gas, Chemie & Pharma, Logistik und Energie. Die Produktentwicklung erfolgt ausschließlich im Stammwerk in Norderstedt. Die Fertigung bedient sich zusätzlich zur Kapazität im Stammwerk externer Zulieferer im In- und Ausland, vor allem in China. In den klassischen Geschäftsfeldern bestehen langjährige Kundenbeziehungen mit Fachhändlern der Branche. Das Produktsortiment soll zudem schrittweise erweitert und zukünftig insbesondere durch Armaturen für neue Industriefelder ergänzt werden.

Gegenstand der **Stäubli Immobiliengesellschaft mbH** ist der Erwerb und die Verwaltung von Immobilien.

2. Forschung und Entwicklung

Innovation ist eine der treibenden Kräfte der Stäubli Gruppe, was eine schlagkräftige Forschungs- und Entwicklungs-Abteilung erfordert. Ein wesentlicher Kernpunkt unserer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ist die stetige Verbesserung der Einsatzmöglichkeiten unserer Produkte für unsere Kunden.

In den Stäubli Electrical Connectors-Gesellschaften unterstützt das R&D-Department bei allen Grundlagen und Zertifizierungen und beschäftigt sich mit Themen wie Klebetechnik, Elektronik, Normen etc. Die Grundlagenforschung für die Technologien findet im ECS Headquarter in Allschwil (Schweiz) statt. Die Konstruktionsabteilung in Weil entwickelt Standardprodukte für die Sparte Automation, E-Mobility sowie kundenspezifische Lösungen für Industrie und Handel.

Die Anstrengungen im Bereich Forschung und Entwicklung werden konzernweit weiter forciert, zudem wurde dieser Bereich auch im Geschäftsjahr 2022 weiterhin optimiert. Hierdurch zeigt sich, dass der Konzern stets produktions- und absatzsteigernde Innovationen anstrebt.



Auch bei der Stäubli Bayreuth GmbH, der Stäubli Tec-Systems GmbH und der Stäubli Hamburg GmbH wird im kommenden Jahr erneut im Bereich Forschung und Entwicklung optimiert, was sich durch einen nahezu konstanten Personalbedarf im R & D zeigt. Von den Mitarbeitern der Gruppe sind insgesamt ca. 10% im Bereich R & D tätig.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung im Kalenderjahr 2022 war weiterhin, wenngleich abgeschwächt, geprägt durch die Folgen der Corona-Pandemie. Hinzu kamen die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Während es in den meisten Ländern angesichts steigender Impfraten zu weniger coronabedingten Einschränkungen kam, ergriff die chinesische Regierung beim Auftreten neuer Varianten und vergleichsweise kleinerer Ausbrüche stets großflächige Maßnahmen zur Eindämmung. Durch diese Lockdowns wurden die Wirtschaftstätigkeit in China, aber auch die globalen Lieferketten weiterhin beeinträchtigt. Der Krieg in der Ukraine brachte zusätzlich Disruptionen mit sich, insbesondere in Europa. Die Preise für Rohstoffe und Landwirtschaftsprodukte stiegen nach der Invasion Russlands stark an, da die Ukraine kriegsbedingt und Russland sanktionsbedingt als Lieferanten ausfielen. Die Verknappung der Erdgaslieferungen aus Russland in die Europäische Union (EU) führte zu einer erhöhten Unsicherheit bezüglich der Versorgungslage und enormen Preissteigerungen bei fossilen Brennstoffen. Hinzu kamen die nach wie vor pandemiebedingt gestörten Wertschöpfungsketten und die damit einhergehenden Preissteigerungen. Zusammen mit Nachholeffekten der privaten Haushalte und Unternehmen, zum Teil noch genährt durch staatliche Konjunkturpakete, führte dies zum starken Anstieg der Inflationsraten.¹ Die weltweite Inflationsrate lag 2022 bei 8,8%.² Die Nationalbanken schwenkten angesichts dessen zu Beginn bzw. im Laufe des Jahres 2022 auf den Weg einer restriktiveren Geldpolitik ein, wodurch sich die Kreditkosten im Laufe des Berichtsjahres erhöhten.³ Demgegenüber führte der Nachholeffekt zu einem Anwachsen des weltweiten Warenhandels im Gesamtjahr 2022 mit geschätzt 5,4%.⁴

¹ VDMA-Textbausteine. 2023. Maschinenbaukonjunktur 2022/Ausblick 2023, S. 1f.

² VDMA-Textbausteine. 2023. Maschinenbaukonjunktur 2022/Ausblick 2023, S. 2.

³ VDMA-Textbausteine. 2023. Maschinenbaukonjunktur 2022/Ausblick 2023, S. 1f.

⁴ VDMA-Textbausteine. 2023. Maschinenbaukonjunktur 2022/Ausblick 2023, S. 2.

Deutschland:

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahr 2022 trotz Energiekrise, Ukrainekrieg und Lieferkettenproblemen gut behauptet. Das Bruttoinlandsprodukt wuchs um 1,9%, laut ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes. Wichtigste Stütze war der private Konsum mit einer Wachstumsrate von 4,6%,⁵ getrieben durch pandemiebedingte Nachholeffekte. Stützend wirkten 2022 darüber hinaus die Investitionen in Ausrüstungen (+2,5% gegenüber Vorjahr) sowie die staatlichen Konsumausgaben (+1,1%). Dagegen waren die Bauinvestitionen vor dem Hintergrund stark gestiegener Baupreise und verschlechterter Finanzierungsbedingungen rückläufig (-1,6%).⁶ Auch die Entlastungsmaßnahme der Bundesregierung (Dezember-Soforthilfe des Bundes) halfen. Der robuste Arbeitsmarkt trug ebenfalls dazu bei. Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahr 2022 von durchschnittlich 45,6 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht (1,3% oder 589.000 Personen mehr als in 2021)⁷, arbeitslos gemeldet waren im Jahresdurchschnitt 2,54 Millionen Menschen (Arbeitslosenquote 5,3%).⁸

⁵ Die Bundesregierung. 2023. Deutsche Wirtschaft trotz Krise - Bruttoinlandsprodukt in 2022 um 1,9 Prozent gewachsen, S. 2.

⁶ Bundesfinanzministerium (BMF). 2023. Konjunktorentwicklungen aus finanzpolitischer Sicht. S.1.

⁷ VDMA-Textbausteine. 2023. Maschinenbaukonjunktur 2022/Ausblick 2023, S. 5.

⁸ Bundesfinanzministerium (BMF). 2023. Konjunktorentwicklungen aus finanzpolitischer Sicht. S.1.

Die Inflationsrate verringerte sich im Dezember um 1,4 Prozentpunkte auf 8,6%. Eine maßgebliche Rolle dürfte dabei die Dezember-Soforthilfe des Bundes gespielt haben. Mit den Gas- und Strompreisbremsen, die ab Januar 2023 wirksam wurden, sollten die Höchststände der Inflationsraten von über 10% im Jahr 2022 überwunden sein.⁹

⁹ Die Bundesregierung. 2023. Deutsche Wirtschaft trotz Krise - Bruttoinlandsprodukt in 2022 um 1,9 Prozent gewachsen, S. 3.

Textilmaschinen

Der Zeitraum Januar bis Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr zeigt auf, dass sich der Auftragseingang bei Textilmaschinen um 28% verschlechtert hat. Dies betrifft besonders die Weberei- und Veredelungsmaschinen. Der Umsatz hingegen verzeichnete ein Plus von insgesamt 10%. Umsatzsteigerungen lassen sich besonders im Bereich Veredelungs- und Spinnereimaschinen erkennen.¹⁰

¹⁰ VDMA-Textil (Februar 2023)

Connectors (Kupplungen, Spannsysteme und elektrische Steckverbinder)

Maschinen- und Anlagenbau: Der Maschinen- und Anlagenbau blickt auf ein durchwachsendes Jahr 2022 zurück. Ein anfänglicher zweistelliger Zuwachs bei den Bestellungen wandelte sich im Jahresverlauf in ein Minus von preisbereinigt insgesamt 4% zum Vorjahr.¹¹



¹¹ VDMA. 2023. Auftragseingang im Maschinen- und Anlagenbau Dezember 2022.

Die Produktion im Maschinenbau in Deutschland hat nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ihr Vorjahresniveau im Jahr 2022 um real 0,2% übertraffen. Das Produktionswachstum hätte deutlich höher ausfallen können, wenn nicht hartnäckig gestörte Lieferketten, ein sich intensivierender Fachkräftemangel und Schwierigkeiten bei der Energieversorgung die Produktion so stark und nachhaltig unter Druck gesetzt hätten. Allerdings nahm der Umsatz laut VDMA aufgrund anziehender Preise um nominal 10,5% zu. Produktion und Umsatz erreichten zum Jahresende ein geschätztes Niveau von 237 Mrd. und 252 Mrd. Euro.¹²

¹² VDMA-Textbausteine. 2023. Maschinenbaukonjunktur 2022/Ausblick 2023, S. 5.

Automobilbau: In der Europäischen Union wurden 2022 so wenige Pkw zugelassen wie seit fast 30 Jahren nicht mehr. Zwar gab es im Dezember wegen der starken Verkaufszahlen in den großen Märkten Deutschland und Italien ein EU-weites Plus von 12,8% auf 896.967 neu zugelassene Autos; im Gesamtjahr wurden aber mit 9,26 Millionen Pkw 4,6% weniger zugelassen als im ohnehin schwachen Vorjahr - und damit so wenige Autos wie seit 1993 nicht mehr. In Deutschland hatten die zum Jahresende auslaufende Förderung von Plug-in-Hybriden sowie die sinkenden Prämien auf den Kauf von Batterieautos im Dezember für Vorzieheffekte gesorgt. Von den größten EU-Automärkten zogen die Autozulassungen auch im Gesamtjahr nur in Deutschland leicht an (plus 1,1%).¹³

¹³ „Autoverkäufe in der EU sinken auf tiefsten Stand seit knapp 30 Jahren“. zeit.de. 18.01.2023

Chemische Industrie: Der VCI (Verband Chemische Industrie) bewertet 2022 als „dunkles Jahr mit trüben Aussichten“. Enorme Energie- und Rohstoffkosten führten zu einem kräftigen Anstieg der Produktpreise. Infolgedessen waren chemische Erzeugnisse im Jahr 2022 um 22% teurer als im Vorjahr. Die Kosten stiegen jedoch stärker als die Verkaufspreise. Jedes vierte Unternehmen macht bereits Verluste; insbesondere betrifft es den Mittelstand. Jedes fünfte Unternehmen musste wegen der Energiekrise zudem Aufträge ablehnen. Bei fast jedem vierten Unternehmen ist die Verlagerung an einen ausländischen Standort konkret geplant oder bereits umgesetzt. Dennoch lag der Umsatz in Deutschlands drittgrößter Branche im Gesamtjahr mit 266,5 Mrd. Euro noch rund 17,5% höher als 2021. Das Umsatzplus war jedoch allein preisgetrieben, die Verkaufsmengen hingegen rückläufig.¹⁴

¹⁴ PlastVerarbeiter. 2022. VCI sieht Produktion und Umsatz auch 2023 im Sinkflug. S. 2ff.

Kunststoffindustrie: Die Produktion in der Kunststoffindustrie war im Jahr 2022 leicht rückläufig. Durch die steigenden Verkaufspreise, konnte dennoch eine erhebliche Umsatzsteigerung erzielt werden. In den ersten neun Monaten 2022 ist der Produktionswert der Kunststoffwaren um 11,4% auf 52,4 Mrd. Euro gestiegen und liegt um knapp 5,5 Mrd. Euro über dem bisherigen Höchstwert von 46,9 Mrd. Euro aus dem Vergleichszeitraum 2021. Was auf den ersten Blick ansprechend aussieht, entpuppt sich aber leider als Trugbild. Denn die dahinterstehende Produktion ging um 1,9% zurück. Der starke Anstieg des Produktionswertes ist also ausschließlich inflationsbedingt, wiederum verursacht von Kostenexplosionen bei Rohstoffen und Energie.¹⁵

¹⁵ PlastVerarbeiter. 2023. Trendbarometer: Kunststoffwarenproduktion bis zum dritten Quartal 2022. S. 2ff.

Robotics

Der Markt für Industrieroboter ist 2022 um 8% gewachsen. Damit liegt das Wachstum hinter den ursprünglichen Erwartungen von 10%. Zurückzuführen sind diese Entwicklungen auf den russischen Angriffskrieg sowie die Energiekrise in Europa, während in Nordamerika Lieferkettenprobleme und eine hohe Inflation dominieren. In China sind noch die Auswirkungen der strikten Corona-Regelungen spürbar. Das Wachstum ist vor allem auf Roboter zurückzuführen, die schwere Gegenstände bewegen können.¹⁶

¹⁶ Maschinenmarkt. 2023. Markt für Roboter wächst langsamer als erwartet. S. 1ff.

Ziel- und Steuerungsgrößen

In der Stäubli Gruppe sind zentrale Ziel- und Steuerungsgrößen für die Geschäftseinheiten auf Basis der International Financial Reporting Standards (IFRS) ermittelte Kennzahlen wie Nettoumsatz und Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) sowie Auftragseingang und Investitionsverhalten. Dem Konzernabschluss der Stäubli Holding Germany GmbH kommt damit für sich genommen keine Steuerungsfunktion im Sinne des gruppenweiten Steuerungssystems zu. Er dient primär der Erfüllung gesetzlicher Offenlegungspflichten. Die vor diesem Hintergrund bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern.

2. Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung / Absatz

Der Umsatz der deutschen Stäubli-Gruppe ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen und liegt bei TEUR 290.209. Das angestrebte Ziel von einer leichten Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr wurde erreicht. In allen Bereichen konnten geplante Projekte wieder aufgenommen werden.

Gegliedert nach Geschäfts- und Tätigkeitsbereichen wurden folgende konsolidierte Umsatzerlöse erzielt:

(in TEUR)	31.12.2022	31.12.2021
Textile (Webmaschinen, Schaft- und Jacquard, WPS)	21.262	38.066
Connectors (Kupplungen, Spannsysteme, elektrische Steckverbinder)	194.286	151.372



(in TEUR)	31.12.2022	31.12.2021
Robotics (Industrieroboter, Peripherie)	74.661	65.558
	290.209	254.996

Im Bereich der **Websysteme** blieben die Umsätze im Jahr 2022 hinter den Erwartungen zurück. Die Gründe sind in dem Krieg zwischen der Ukraine und Russland und der daraus resultierenden Inflation und Kaufzurückhaltung der Endkonsumenten sowie den knappen und sehr teuren Rohmaterialien zu finden. All dies lähmte die Investitionsbereitschaft bei den Abnehmern beträchtlich und sorgte für einen merklichen Rückgang beim Auftragseingang. Hauptabsatzmärkte waren Ägypten und Usbekistan, ersteres trotz der Tatsache, dass die Regierung dort spürbar weniger Importgenehmigungen erteilte, um knapp gewordene Devisen im Land zu halten. Der Hauptmarkt Türkei spielte 2022 nur eine untergeordnete Rolle. Bei den Fachbildemaschinen und Textilwebmaschinen der anderen Gruppenfirmen einschließlich dazugehöriger Ersatzteilgeschäfte verzeichnete die Gesellschaft gegenüber dem Jahr 2021 einen deutlichen Umsatzzanstieg.

Die Umsatzentwicklung der Aktivität **Fluid Connectors** im Bereich Kupplungen, Spannsysteme etc. verbesserte sich zum Vorjahr um 24%. Der Bereich FCS verzeichnet gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 18%. Davon profitieren alle Produktbereiche - wenn auch in unterschiedlichem Umfang. Die größten Zuwächse konnten die Bereiche QMC und MPS verzeichnen.

Die Umsätze der Stäubli Electrical Connectors Essen GmbH sind im Vergleich zum 31.12.2021 um 19% gestiegen. Der Gesamtumsatz hat damit die Erwartungen übertroffen. General Industry (inkl. T&M und Medical) hat ein Umsatzplus von 12% gegenüber dem Jahr 2021 zu verzeichnen. Im Bereich Photovoltaik wird ein Umsatzplus von 38% bei einem Anteil von 8% am Gesamtumsatz erreicht.

Im Bereich **Robotics** konnte das angestrebte Budget für das Jahr 2022 erreicht werden. Der Auftragseingang lag 25% über Budget und es konnte erstmalig in der Robotik Bayreuth ein Auftragseingang von mehr als 2.200 Systemen erfasst werden.

Die Lieferungen lagen aufgrund der Zuliefersituation, den langen Lieferzeiten und der ERP- Umstellung bei rund 1.600 Systemen.

Durch die Umfunktionierung des Showrooms zum Schulungsraum konnten im Bereich Training kontinuierlich Schulungen mit acht Personen stattfinden. Dies äußert sich positiv in den Umsatzzahlen. Ebenso konnte der Ersatzteilverkauf einen beachtlichen Wert zum Umsatz beisteuern.

Eines der Ziele, die im Business-Plan Robotics gesteckt wurden, sieht eine Reduktion der Abhängigkeit vom Automobilmarkt vor. Dafür werden u.a. die Industriebereiche Pharma, Medical Devices als auch die Lebensmittelindustrie intensiver bearbeitet. Im Bereich der Pharmaindustrie inkl. Medical Devices konnte durch große OEM-Bestellungen das Budget um 40% übertroffen werden. Im Bereich Lebensmittelindustrie konnte ein größeres Projekt gewonnen werden.

Die Bestellungen im Bereich der Semiconductor Industrie waren weiterhin auf einem sehr hohen Niveau.

3. Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern beträgt TEUR -7.262 (Vj. TEUR -14.483) und liegt somit gemäß den Erwartungen einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Hauptgrund hierfür sind im Wesentlichen die leichte Erholung der pandemiebedingten Umsatzrückgänge, sowie spürbare Ergebnisse der Neuorganisation in vereinzelt Divisionen. Ohne das Ergebnis der Stäubli WFT GmbH in Höhe von TEUR -5.538 hätte der Konzern das Geschäftsjahr mit einem positiven Konzernjahresergebnis abgeschlossen.

Der Materialaufwand ist im Geschäftsjahr von TEUR 171.257 um TEUR 8.769 auf TEUR 180.026 gestiegen. Die Konzernmaterialaufwandsquote hat sich von 66,0 auf 61,2% verringert. Dies ist im Wesentlichen auf den überhöhten Druck auf die Beschaffungsmärkte zurückzuführen, da durch die Pandemie Lieferketten gestört wurden und Beschaffungskosten durch den Krieg zwischen Ukraine und Russland deutlich in die Höhe getrieben wurden.

Die Aufwendungen für Personal sind im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 70.441 auf TEUR 76.509 gestiegen. Zu begründen ist dies damit, dass die Struktur in diesem Bereich zukunftsorientiert aufgestellt wurde, um den Wiederanstieg auf dem Absatzmarkt begegnen zu können.

Auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind laufende Abschreibungen in Höhe von insgesamt TEUR 40 (Vj. TEUR 1.362), auf stille Reserven von TEUR 1.187 (i. Vj. TEUR 1.187) sowie auf immaterielle Vermögenswerte eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von TEUR 5.808 vorgenommen worden. Damit haben sich die Abschreibungen im Geschäftsjahr 2022 insgesamt um TEUR 3.898 erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.633 auf TEUR 6.169 erhöht. Darin enthalten ist die Auflösung einer Rückstellung, mit deren Inanspruchnahme nicht mehr zu rechnen ist und die anteilige Weiterverrechnung an Stäubli-Gruppen von zentral organisierten Bestellungen im Konzern.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit TEUR 35.966 deutlich über dem Vorjahresniveau von TEUR 25.181. In diesem Bereich wurden die pandemiebedingten Reduzierungen nahezu wieder aufgeholt. Hinzu kommen die im zweiten Halbjahr beginnenden Preissteigerungen und die Währungskursentwicklung.

Außerdem enthalten sind Vorbereitungskosten im Bereich Umstellung der Bayreuther Gesellschaften auf das ERP-System SAP.

Das negative Zinsergebnis reduzierte sich um TEUR 369 auf TEUR 2.896 gegenüber dem Vorjahr. Das Konzernjahresergebnis beträgt TEUR -3.672 (Vj. TEUR -10.452).

4. Finanzlage

Die Gruppe finanziert sich fast ausschließlich zentral und hauptsächlich aus Finanzmitteln des Stäubli Konzerns. Das zum Vorjahr bestandene Darlehen in Höhe von TEUR 4.900 bei Kreditinstituten wurde im Geschäftsjahr 2022 vollständig abgelöst. Es bestehen durch Kreditinstitute zugesagte Avallinien in Höhe von TEUR 18.000, die zum Stichtag in Höhe von TEUR 9.003 in Anspruch genommen wurden.



Der operative Cashflow des Jahres 2022 beträgt TEUR 7.758 (Vj. TEUR -734) und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert. Diese Entwicklung ist vor allem auf die Umkehrung von Effekten aus den Vorjahren zurückzuführen.

Die Finanzierung der Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des laufenden Geschäftsjahres ist mehrheitlich aus den eigenen Guthaben bei Kreditinstituten erfolgt. Die Veränderung des Cash-Flows aus Investitionstätigkeit um TEUR -6.453 auf TEUR -11.060 ist auf die Weiterführung des Neubau-Projektes am Standort Bayreuth zurückzuführen. Für die in Anspruch genommene Darlehen waren TEUR 2.974 Zinsen zu berücksichtigen. Eine Ausschüttung wurde nicht vorgenommen.

5. Vermögenslage

Das Gesamtvermögen ist um TEUR 12.458 auf TEUR 189.254 gestiegen.

Unter Berücksichtigung der Konzernfinanzierung durch die Muttergesellschaft im Rahmen der langfristigen Finanzplanung des Stäubli-Konzerns ist das Anlagevermögen durch Konzerneigenkapital gedeckt.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind - im Wesentlichen stichtagsbedingt - im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 26.475 auf TEUR 28.275 gestiegen. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind um TEUR 3.026 gestiegen. Die flüssigen Mittel liegen mit TEUR 40.846 auf Vorjahresniveau. Darin enthalten sind für die Deckung von Avalkrediten verpfändetes Bankguthaben.

Das Umlaufvermögen inklusive Rechnungsabgrenzungsposten und aktiven latenten Steuern ist im Wesentlichen durch die Erhöhung im Vorratsvermögen und der Forderungen geprägt. Die Forderungsbestände zum Stichtag sind um ca. 12,3% auf TEUR 42.196 gestiegen und stellen 22,3% der Bilanzsumme dar.

Die Veränderung im Eigenkapital ist auf den Vortrag des Jahresfehlbetrags aus Vorjahren einerseits und einer Zuführung in die Kapitalrücklage andererseits zurückzuführen.

Die Rückstellungen inkl. der passiven latenten Steuern sind insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 648 auf TEUR 25.947 leicht gesunken. Die Pensionsrückstellungen erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 um TEUR 1.435 auf TEUR 9.717. Die sonstigen Rückstellungen, die sich aus Rückstellungen für Personal (TEUR 10.528), Garantie (TEUR 770), Drohverlust (TEUR 764) und Sonstige (TEUR 2.736) zusammensetzen, sind auf dem Vorjahresniveau. Die Steuerrückstellung hat sich um TEUR 130 vermindert.

Auf Rückstellungen inkl. der passiven latenten Steuern entfallen 13,7% (Vj. 15,1%) des Gesamtkapitals.

Die Verbindlichkeiten i.H.v. TEUR 156.647 (Vj. TEUR 150.024) enthalten im Wesentlichen mit TEUR 132.085 (Vj. TEUR 121.230) Verbindlichkeiten gegenüber anderen Unternehmen der Stäubli-Gruppe. Davon entfallen TEUR 113.386 auf finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Unternehmen der Stäubli-Gruppe sowie TEUR 18.699 auf Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten innerhalb der Stäubli-Gruppe.

Die Vermögenslage auf der Aktivseite war im Wesentlichen durch getätigte Investitionen im Anlagevermögen, der Zunahme des Bestands im Vorratsvermögen und einer leichten Erhöhung der Forderungen geprägt. Auf der Passivseite der Bilanz sind die Rückstellungen im Vergleich zum Vorjahr leicht höher. Die Verbindlichkeiten gegenüber anderen Unternehmen der Stäubli-Gruppe sind aufgrund Folgewirkung im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen. Dies ist hauptsächlich für laufende Investitionen und Ersatzinvestitionen innerhalb der Gruppe verwendet worden.

6. Beschaffung

Bei der Auswahl externer Lieferanten wird auf die Einhaltung der entsprechenden ISO-Normen geachtet. Hauptzulieferer sämtlicher Bereiche, ausgenommen der Standorte der Stäubli Electrical Connectors-Gesellschaften, sind ausländische Konzernunternehmen der Stäubli-Gruppe sowie innerdeutsche Unternehmen.

7. Personal- und Sozialbereich

Die durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter im Konzern ist im Vergleich zum Vorjahr um 26 Mitarbeiter gestiegen. Somit waren durchschnittlich 1.119 Mitarbeiter (davon 64 Auszubildende) für den Konzern tätig.

Kontinuierliche Fortbildung und die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter bleiben zentrale Faktoren in einem technologieorientierten Wettbewerbsumfeld. Dabei werden durch gezielte Maßnahmen die Mitarbeiterquantität und -qualität kontinuierlich an die jeweiligen Gegebenheiten der Geschäftsbereiche angepasst.

8. Investitionen

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt TEUR 11.093 vorgenommen. Die Investitionstätigkeit liegt somit um 131,4 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Am Standort Bayreuth wurden im Geschäftsjahr 2022 hauptsächlich Investitionen im Rahmen der Strukturhaltung getätigt. Die wesentlichen Investitionen sind demnach der Erhaltung der Liegenschaften zuzurechnen.

Am Standort Bayreuth wurde 2019 der Bau eines neuen Gebäudes beschlossen. Im Jahr 2021 wurden zunächst die weiteren für den Neubau erforderlichen Vorbereitungsmaßnahmen durchgeführt. Im Jahr 2022 erfolgte der Spatenstich. Die Fertigstellung ist bis Anfang 2024 geplant.

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und des Sachanlagevermögens liegen die Abschreibungen des Geschäftsjahres mit TEUR 12.229 um 46,8% über denen des Vorjahres.

Die Investitionen der Stäubli Electrical Connectors GmbH Weil entfielen größtenteils auf die Anschaffung von Ersatz und Optimierung bei Produktionsmaschinen/-werkzeugen sowie die Erneuerung von Geschäftsausstattung und Infrastruktur.

Bei der Stäubli Hamburg GmbH entfallen die Investitionen schwerpunktmäßig auf die Integration einer Reinraumzelle für die Montage der neu entwickelten E-Cooling Kupplung, die Prozessoptimierung und die Schaffung eines Testcenters zur Unterstützung der Entwicklungsaktivitäten.



Die STÄUBLI WFT hielt an den wichtigen Initiativen fest. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen betragen EUR 0,9 Mio.

9. Gesamtaussage

Stäubli hat weiterhin eine deutliche Tendenz zur Expansion, was die Entwicklung an den Standorten (Instandhaltungsmaßnahmen, Weiterentwicklung der jeweiligen Gebäudestruktur etc.) belegt. Um weiterhin den Anforderungen gerecht zu werden, wurde an der Optimierung entscheidender Prozesse gearbeitet, um auf wirtschaftliche Entwicklungen zu reagieren und damit zukunftsorientiert zu agieren.

Für die Gesamtsituation für 2022 ist festzustellen, dass die Erwartungen insgesamt erfüllt wurden. Die Umsatzziele wurden in einigen Bereichen nicht erreicht. Dies wurde jedoch durch die Übererreichung in anderen Bereichen kompensiert.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Grundsätze

Der Konzern hat das Ziel, nachhaltiges Wachstum in den Geschäftsfeldern zu sichern. Daher werden die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung über die gesamte Gruppe unverändert fortgesetzt. Wesentliche Anstrengungen dienen der Ertragerhöhung sowie der technischen Marktführerschaft.

Trotz der aktuellen Konjunkturaussichten forciert der Konzern auch weiterhin Entwicklungsmaßnahmen, um die zukunftsfähige Ausrichtung nicht zu vernachlässigen.

Ausblick

Ende 2022 sind die Wachstumsaussichten der globalen Konjunktur eingetrübt. Das Wachstum wird sich im Vergleich zu 2022 (3,4%) im Jahr 2023 auf 2,9% verlangsamen.¹⁷ Der russische Angriffskrieg verknappt die Einzelmärkte und treibt die Inflation.¹⁸ Der chinesische Markt ist weiterhin von der Corona-Eindämmungspolitik beeinflusst und leidet zudem unter einer Immobilienkrise. Insgesamt verzeichnet der chinesische Markt das geringste Wachstum seit mehr als vier Jahrzehnten. Auch die US-Konjunktur stagniert. Die US-Wirtschaft ist zum zweiten Mal in Folge geschrumpft auf lediglich 1,6% Wachstum. Europa ist besonders von den erhöhten Energiepreisen betroffen. Das Wachstum im zweiten und dritten Quartal 2022 hat sich stark verlangsamt. Europa ist zudem mit einem schwächeren Verbrauchervertrauen und einer verlangsamten Dynamik im Verarbeitenden Gewerbe, aufgrund immer noch anhaltender Unterbrechungen der Lieferketten, konfrontiert. Herausforderungen bestehen auch weiterhin in Bezug auf die Ernährungssicherheit. Exportbeschränkungen und Dürreperioden in Teilen Chinas und der USA treiben Preissteigerungen, insbesondere von Staaten mit hoher Abhängigkeit von Lebensmittelimporten. Daraus resultierend hat die EU ihre Wachstumsprognose für 2023 um 2,9 Prozentpunkte auf nun lediglich 0,3% gesenkt.¹⁹

¹⁷ Reuters. „Internationaler Währungsfonds - IWF-Prognose: Leise Hoffnung für Deutschland.“ zdf.de. 31.01.2023.

¹⁸ BMWK. 2022. Die Lage der Weltwirtschaft zum Ende des Jahres 2022. S. 1ff.

¹⁹ BMWK. 2022. Die Lage der Weltwirtschaft zum Ende des Jahres 2022. S. 1ff.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht für 2023 eine Erschwerung der Finanzierungsbedingungen voraus. Nach der Coronapandemie befinden sich viele Volkswirtschaften bereits in einer prekären Verschuldungssituation. Die Aufwertung des US-Dollars und der Anstieg des Zinsniveaus könnten dies noch verschärfen. Folglich werden die konjunkturellen Abwärtsrisiken als hoch eingestuft. Dies betrifft besonders die Bundesrepublik Deutschland. Dabei fallen vor allem ein erneuter Anstieg des Ölpreises und verschärfte Finanzierungsbedingungen ins Gewicht. Weiterhin besteht die Sorge einer dauerhaften Beeinträchtigung der globalen Lieferketten. Angebotsseitige Engpässe werden durch die abflachende Nachfrage abgeschwächt. Die Produktion vieler Unternehmen wird indes durch einen weiterhin hohen Auftragsbestand gestützt. Gemeinhin wird die weltweite Wachstumsprognose des IWF von 2,7% für 2023 als zu optimistisch eingeschätzt. Sachverständige erwarten lediglich einen Zuwachs von 1,3 bis 1,9%.²⁰

²⁰ BMWK. 2022. Die Lage der Weltwirtschaft zum Ende des Jahres 2022. S. 2.

Die weltweite Inflation ist 2023 aufgrund kriegsbedingter Energieschocks und Lieferengpässen weiterhin hoch. Der IWF (Internationaler Währungsfonds) rechnet im Jahr 2023 weltweit mit 6,6%.²¹ Die langfristigen Inflationserwartungen sind jedoch weiterhin stabil. Der Höhepunkt der Inflation sollte daher 2023 überschritten sein. Ab dem Jahr 2024 wird ein Inflationsrückgang prognostiziert. Damit einhergehend wird in der EU ab dem Jahr 2024 eine Rückkehr zu moderaten Wachstumsraten angenommen.²²

²¹ Reuters. „Internationaler Währungsfonds - IWF-Prognose: Leise Hoffnung für Deutschland.“ zdf.de. 31.01.2023.

²² BMWK. 2022. Die Lage der Weltwirtschaft zum Ende des Jahres 2022. S. 3f.

Trotz der trüben Aussichten wird die Weltwirtschaft die Folgen des Kriegs in der Ukraine und die weiterhin hohe Inflation etwas besser verkraften als zunächst befürchtet. Hoffnung macht das Ende der Corona-Abschottung in China, hieß es in der aktualisierten Prognose des IWF (Internationaler Währungsfonds).²³ Das Konsumklima bei den privaten Verbrauchern hat sich leicht aufgehellt. Die Stimmung ist noch auf niedrigem Niveau, hat sich jedoch leicht aufgehellt.²⁴

²³ Reuters. „Internationaler Währungsfonds - IWF-Prognose: Leise Hoffnung für Deutschland.“ zdf.de. 31.01.2023.

²⁴ Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. 2023. Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Februar 2023. S.4f.



Für den weltweiten Maschinenbau wird in 2023 ein Anstieg des Umsatzes um 1% angenommen. Der größte Zuwachs wird dabei für den chinesischen Markt erwartet (5%), für die EU ist dahingegen ein leichter Rückgang vorhergesagt. In Deutschland wird damit gerechnet, dass im Jahr 2023 die Ausrüstungsinvestitionen um 3,3% steigen. Die wirtschaftlichen Folgen des Kriegs in der Ukraine wurden gut bewältigt. Vor allem für den Aufbau einer grünen Wirtschaft ist es entscheidend, Deutschland als attraktiven Investitionsstandort zu stärken. Die Bundesregierung erwartet für 2023 eine leichte Zunahme des BIP um 0,2%.²⁵

²⁵ VDMA-Textbausteine. 2023. Maschinenbaukonjunktur 2022/Ausblick 2023, S. 7.

Der Automobilbau ist skeptisch gegenüber der Entwicklung der Marktlage im Jahr 2023. Die Lieferengpässe bei Halbleitern und Vorprodukten haben sich entspannt, wodurch sich die Lieferfähigkeit der Industrie im Laufe des Jahres verbessern dürfte. Unklar ist jedoch, wie groß die Nachfrage von Unternehmen und Privatpersonen sein wird. Durch die nachlassende Konjunktur sind die Verbraucher vorsichtig gegenüber Neubestellungen. Branchenexperten prognostizieren eine Nachfrage nach Neuwagen von deutlich unter dem Vor-Corona-Niveau.²⁶

²⁶ „Autoverkäufe in der EU sinken auf tiefsten Stand seit knapp 30 Jahren“. zeit.de. 18.01.2023

Dem gleich steht die Chemische Industrie ebenfalls vor einem schwierigen Jahr 2023. Die Auswirkungen des russischen Angriffskriegs bleiben weiter spürbar. Die Branche zählt zu den energieintensivsten Industrien Europas und hat weiterhin stark mit den hohen Preisen zu kämpfen. Dazu kommt ein erhöhter Wettbewerb am Weltmarkt mit Akteuren, die Zugriff auf günstigere Energiequellen haben.²⁷

²⁷ ChemieTechnik. 2023. Chemieindustrie steht vor schwierigem Jahr 2023. S. 1f.; PlastikVerarbeiter. 2022. VCI sieht Produktion und Umsatz auch 2023 im Sinkflug. S. 2ff.

In der Kunststoffindustrie ist der wirtschaftliche Ausblick für 2023 gemischt. Der Austragseingang ist gegenüber dem Vorjahr um 40% eingebrochen. Die Auftragsbücher der Unternehmen im Kunststoffbau sind aber weiterhin voll, sodass der Umsatz 2023 das Niveau des Vorjahrs sogar übersteigen könnte.²⁸

²⁸ „Kunststoffmaschinenbau: VDMA meldet Einbruch beim Auftragseingang“. Kunststoffweb.de. 15.03.2023.

Im Bereich Robotics geht Interact Analytics von einer wirtschaftlichen Erholung des asiatischen Marktes in der ersten Hälfte 2023 aus. Für Europa ist eine Erholung ab der zweiten Hälfte des Jahres abzusehen. Die Entwicklung des amerikanischen Marktes ist bisweilen unklar.²⁹

²⁹ Maschinenmarkt. 2023. Markt für Roboter wächst langsamer als erwartet. S. 2ff.

Bei der Betrachtung der Geschäftslage der beiden Aktivitäten der Stäubli Tec-Systems GmbH muss man die Bereiche Fluid Connectors und Robotics unterschiedlich betrachten. Robotics versucht, durch den Zugang zu verschiedenen Wirtschaftsbereichen seine Abhängigkeit von der Automobilindustrie zu reduzieren und seine „Standfestigkeit“ zu erhöhen. Für Connectors ist die Automobilindustrie und der Bereich der Zulieferer weiterhin ein wichtiger Markt, etwaige Umbrüche in dieser Branche wären auch bei Stäubli spürbar bzw. sich auswirken. Hingegen sind die Erwartungen im der Bereich Business Machinery positiv.

Bei den Websystemen werden 2023 weiterhin schwierige Rahmenbedingungen attestiert. Bedingt durch den Russland-Ukraine-Krieg sieht man sich auch zukünftig mit einer Kaufzurückhaltung der Endkunden konfrontiert. Zusätzlich zwang das Erdbeben im Hauptmarkt Türkei Anfang des Jahres die Webereien zu Stopps bzw. Unterbrechungen der Produktion, die erst langsam wieder Fahrt aufnimmt. Erste Priorität werden in der Türkei Wiederaufbau und die Wiederherstellung der Infrastruktur haben, weshalb wohl staatliche Subventionen und Kredite für Webmaschinen auf unbestimmte Zeit auf sich warten lassen werden. In einem anderen wichtigen Markt, Ägypten, sieht man noch keine Entspannung hinsichtlich der Importgenehmigungen. Die Regierung ist hier weiterhin sehr zurückhaltend. Auf der anderen Seite hat China nach mehr als drei Jahren seine Grenzen wieder geöffnet. Es besteht begründete Hoffnung, dass die Webereien dort in neue Maschinen investieren werden. Einen großen Höhepunkt in 2023 stellt die ITMA in Mailand dar. Auf der internationalen Textilmaschinenausstellung werden Weiterentwicklungen des A560 Teppichwebsystems präsentiert, welche sich positiv auf die Kundennachfrage auswirken werden.

Im Bereich der Fachbildmaschinen rechnet die Gesellschaft mit ähnlichen Ergebnissen wie im abgelaufenen Geschäftsjahr. Bei den Textilwebmaschinen, insbesondere den Jacquardmaschinen für Flachgewebe, wird sich für 2023 der Umsatz auf dem Niveau der letzten Jahre fortsetzen.

Die Stäubli Electrical Connectors-Gesellschaften erwarten für 2023 Auftragszuwächse. Der Bereich T&M ist nach wie vor ein sehr stabiler Markt mit moderatem Wachstum. Deshalb startete das Jahr trotz Krieg mit einer sehr guten Auftragslage im Januar 2023. Alle Bereiche der Stäubli Electrical Connectors GmbH mit Standort Weil am Rhein starten mit gut gefüllten Auftragsbüchern und entwickeln sich sehr positiv.

Im Jahr 2023 rechnet die Geschäftsführung mit einer weiteren Stabilisierung des Geschäftes und damit mit einem im Vergleich zum Vorjahr mäßig gestiegenen EBIT. Man geht von einer leichten Umsatzsteigerung im folgenden Jahr aus.

Sicherlich werden der Krieg in der Ukraine und die hohe Inflation das Jahr 2023 beeinflussen, die Beschaffungssituation wird dadurch weiter angespannt bleiben. Dennoch zeichnet sich bereits ein kleiner Rückgang der Inflationsrate ab. Es ist demnach zu erwarten, dass sich die ersten positiven Markttrends im zweiten Halbjahr in Aufträge umwandeln.

Die Unsicherheit bezüglich der Entwicklung dieser Krisen bleibt jedoch weiter bestehen, die Prognosefähigkeit dadurch weiterhin eingeschränkt.

Risikomanagement

Zur Wahrung der betrieblichen Integrität werden die Risiken regelmäßig analysiert.



Das im Konzern eingesetzte Risikomanagement dient dazu, wesentliche Risiken aller Art einzudämmen oder zumindest berechenbar und steuerbar zu machen. Neben den Quartalsabschlüssen, Forecast- und Budgetplanungen werden im Rahmen des Risikomanagements monatlich Umsätze, Auftragseingänge und Auftragsbestände bei allen Gesellschaften kontrolliert und gegen entsprechende Planzahlen verglichen, um zeitnah auf etwaige Risiken reagieren zu können.

Der Konzern ist mit seinen Produktschwerpunkten Textilmaschinen, Industrieroboter, Kupplungstechnik und Steckverbindungen den typischen Geschäftsrisiken ausgesetzt, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Risiken	Schadenspotential	Eintrittswahrscheinlichkeit
Wirtschaftliche Risiken	Mittel	Mittel
Rechtliche Risiken	Niedrig	Niedrig
Personelle Risiken	Niedrig	Niedrig
Leistungswirtschaftliche Risiken	Niedrig-Mittel	Niedrig-Mittel
Finanzwirtschaftliche Risiken	Niedrig	Niedrig

Wirtschaftliche Risiken

Dazu gehören insbesondere konjunkturelle Nachfragerückgänge, spezifische Länderrisiken und Risiken aus der technologischen Weiterentwicklung von Industriegütern. Diese Risiken werden aufgrund der aktuellen Lage als mittel eingestuft. Künftige Erwartungen beruhen immer auf einer Einschätzung zum aktuellen Zeitpunkt. Die tatsächlichen Ereignisse können von diesen Einschätzungen abweichen.

Der Druck auf den Beschaffungsmarkt durch die Ukraine-Krise ist weiterhin hoch. Im Verlauf des Jahres bleibt die Entwicklung der Gesamtsituation schwer einschätzbar. Es bleibt abzuwarten, welche Entwicklung die allgemeinen Preissteigerungen nehmen werden. Mit Nachfragerückgängen aufgrund der Inflation ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht zu rechnen. Eine Entwicklung in diese Richtung ist nicht spürbar. Zusammengefasst wird dieses Risiko seitens der Geschäftsleitung als mittel eingestuft, da hierzu ein Maßnahmenplan verbunden mit einem entsprechenden Risikomanagement zur Bewältigung der Krisen implementiert wurde und konsequent weiterverfolgt wird.

Insgesamt betrachten wir die wirtschaftlichen Risiken der deutschen Gruppe als beherrschbar und diese sind soweit möglich in den Planungen berücksichtigt.

Rechtliche Risiken

Durch die weltweite Tätigkeit des Konzerns müssen eine Vielzahl internationaler und landesspezifischer Regelungen beachtet werden. Daraus können Risiken und Chancen entstehen. Im Bedarfsfall werden Spezialisten für das jeweilige nationale Recht herangezogen. Rechtliche Risiken werden nach Möglichkeit durch Rahmenverträge begrenzt. Im aktuellen Geschäftsverlauf wird dieses Risiko als niedrig eingestuft.

Personalrisiken und -chancen

Der Konzern ist ein von Hochtechnologie geprägtes Unternehmen und hängt demnach maßgeblich von qualifizierten Fach- und Führungskräften ab. Personalrisiken entstehen im Konzern hauptsächlich durch Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselfunktionen. Die Mitarbeiter werden gezielt fortgebildet, was die Motivation und Qualifikation nachhaltig steigert. Zudem werden flächendeckend Mitarbeitergespräche durchgeführt, um im Bedarfsfall eine zeitnahe Einschätzung der Chancen und Risiken zu erhalten.

Oberstes Ziel der Konzernleitung ist es, keine strukturellen Änderungen vorzunehmen und alle Arbeitsplätze zu sichern. Nur so wird es möglich sein, die vielfältigen Herausforderungen, die für die Zukunft zu erwarten sind, bewältigen zu können.

Leistungswirtschaftliche Risiken und Chancen

Die Erfolgsaussichten in den einzelnen Segmenten sind meist von den politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Absatzgebieten abhängig. Da es sich teilweise um oligopolistisch geprägte Angebotsmärkte handelt, könnten durch einen verschärften Preis- und Technologiewettbewerb unter den Herstellern wesentliche Ertragsziele unter Umständen nicht erreicht werden.

Ein nicht unerheblicher Teil des Absatzes von Webmaschinen wird in Ländern mit nur teilweise stabilen politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen getätigt. Auftretende Instabilitäten in solchen Ländern könnten zu einer Nichterreichung von Absatzzielen führen. Gleichwohl ist die Neuentwicklung von innovativen Maschinen und Anlagen eine große Chance zur Erweiterung des Geschäftsbereichs.

Durch die Ukraine-Krise ergeben sich neue Situationen im Beschaffungsmarkt, allerdings entwickelt sich auch der Wettbewerbsmarkt nochmals neu. Bereits durch die Corona-Pandemie konnte eine Strukturierung in den Märkten beobachtet werden. Hieraus resultieren Risiken, allerdings sehen wir ebenso Chancen. Wir gehen davon aus, dass der Konzern nach Überstehen der Krisen wieder von der Investitionsbereitschaft im Maschinen- und Anlagenbau und in sonstigen Industrien profitieren wird.

Basierend auf der aktuellen Lage wird dieses Risiko aus heutiger Sicht als niedrig bis mittel eingestuft.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde, wie in den Vorjahren, weitgehend auf eine Inanspruchnahme von Finanzierungen durch Kreditinstitute verzichtet. Die Bereitstellung von flüssigen Mitteln erfolgt fast ausschließlich intern im Stäubli Gesamt-Konzern. Daher wird das Risiko erneut als sehr niedrig eingeschätzt.



Zusammenfassende Bewertung

Nach unserer Auffassung ist der Konzern im Rahmen der Einbindung in die Stäubli- Unternehmensgruppe strategisch gut aufgestellt und mit entsprechenden Ressourcen an Mitarbeitern, Know-how und Produktionstechnik ausgestattet, um auf notwendige Veränderungen der Rahmenbedingungen reagieren zu können.

Insgesamt gesehen, sind die Risikosummen und die Risikowahrscheinlichkeiten, denen sich der Konzern im Jahr 2023 aussetzt, überschaubar und aus heutiger Sicht auch jederzeit beherrschbar, so dass aktuell keine besonderen Maßnahmen überdacht werden müssen.

Bayreuth, den 1. August 2023

STÄUBLI HOLDING Germany GmbH

Yves Stäubli

Gerald Vogt

Norbert Ermer

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.974.502,99		8.657.273,58	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	417.382,00		457.133,00	
3. Geleistete Anzahlungen	216.775,95	2.608.660,94	0,00	9.114.406,58
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	21.183.722,97		21.985.082,89	
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.695.049,77		5.626.192,88	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.427.751,11		5.969.103,03	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.359.216,13	41.665.739,98	2.757.518,76	36.337.897,56
		44.274.400,92		45.452.304,14
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	16.783.793,73		12.476.012,37	
2. Unfertige Erzeugnisse	15.471.549,23		13.260.898,68	



	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	25.752.378,38		21.309.791,21	
4. Geleistete Anzahlungen	1.443.722,63	59.451.443,97	1.133.606,87	48.180.309,13
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.274.886,73		26.474.550,61	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.661.871,47		8.636.091,85	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	2.259.670,43	42.196.428,63	2.450.898,52	37.561.540,98
III. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		40.845.645,70		41.313.477,05
		142.493.518,30		127.055.327,16
C. Rechnungsabgrenzungsposten		560.615,46		935.759,41
D. Aktive latente Steuern		707.626,40		630.053,53
E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		1.217.342,38		1.551.965,45
F. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00		1.016.201,33
		189.253.503,46		176.641.611,02

Passiva

	31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	31.802.942,48	15.297.751,28
III. Andere Gewinnrücklagen	0,00	30.401,19
IV. Konzernverlustvortrag	-21.689.063,23	-2.919.970,81
V. Konzernverlust	-3.671.769,54	-10.452.201,47
VI. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	82.600,05	-2.998.181,52
VII. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	1.016.201,33
	6.550.709,76	0,00
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	9.716.585,72	8.281.788,72
2. Steuerrückstellungen	58.711,00	188.552,54
3. Sonstige Rückstellungen	14.797.405,78	14.640.604,32
	24.572.702,50	23.110.945,58

	31.12.2022		31.12.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
C. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		15.379.425,89		12.731.926,85
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		0,00		4.900.000,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.746.467,89		6.040.067,54
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		132.084.809,62		121.229.823,16
5. Sonstige Verbindlichkeiten		4.436.591,13		5.121.780,53
- davon aus Steuern EUR 1.594.730,16 (i. Vj. EUR 1.348.550,42) -				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 21.882,89 (i. Vj. EUR 17.444,31) -				
		156.647.294,53		150.023.598,08
D. Rechnungsabgrenzungsposten		108.339,09		22.811,00
E. Passive latente Steuern		1.374.457,59		3.484.256,36
		189.253.503,46		176.641.611,02

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		290.208.648,25		254.995.506,75
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.162.624,44		3.304.847,82
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		1.857.746,95		1.156.203,27
4. Sonstige betriebliche Erträge		6.169.258,33		4.535.795,10
		300.398.277,97		263.992.352,94
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-171.775.782,21		-162.174.099,04	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-8.284.884,79	-180.060.667,00	-9.082.984,24	-171.257.083,28
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-63.123.091,48		-57.864.415,95	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-13.386.122,95	-76.509.214,43	-12.576.941,34	-70.441.357,29
- davon für Altersversorgung EUR -1.685.147,81 (i. Vj. EUR 818.285,98) -				
7. Abschreibungen				



	2022		2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
a) auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-39.751,00		-1.755.826,00	
b) auf sonstige immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-12.189.285,17	-12.229.036,17	-6.575.374,57	-8.331.200,57
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-35.965.535,32		-25.180.837,19
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		609.333,28		145.278,41
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.505.122,75		-3.409.928,69
- davon an verbundene Unternehmen EUR 2.973.562,27 (i. Vj. EUR 2.626.648,93) -				
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.766.745,02		201.071,16
- davon latente Steuern EUR 2.187.371,64 (i. Vj. EUR -426.565,93) -				
12. Ergebnis nach Steuern		-3.495.219,40		-14.281.704,51
13. Sonstige Steuern		-176.550,14		-214.110,43
14. Konzernjahresfehlbetrag		-3.671.769,54		-14.495.814,94
15. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust		0,00		-4.043.613,47
16. Konzernverlust		-3.671.769,54		-10.452.201,47

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Konzernperiodenergebnis	-3.672	-14.496
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	12.229	8.331
Abnahme/Zunahme der Rückstellungen	1.462	4.337
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-210	-130
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	9	-31
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-12.796	-10.020
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	11.607	8.414
Zinsaufwendungen/Zinserträge	2.896	3.265
Ertragsteueraufwand	-3.767	-101
Ertragsteuerzahlungen	0	-303
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	7.758	-734

	2022	2021
	TEUR	TEUR
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1	14
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-662	-936
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	32	174
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-10.431	-3.859
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.060	-4.607
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	16.505	0
Ein-/Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-4.900	-650
Gezahlte Zinsen	-3.505	-3.410
Erwerb von Anteilen	-5.265	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	2.835	-4.060
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-467	-9.401
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	41.313	50.714
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	40.846	41.313

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung entspricht dem Gliederungsschema nach DRS 21.

Der Finanzmittelfonds betrifft Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 40.836 und Kassenbestände mit TEUR 10.

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2022

	Mutterunternehmen					Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Andere Gewinnrücklage	TEUR	
	TEUR	TEUR	TEUR		TEUR	
1. Januar 2021	26	15.298	-2.920	30	12.434	
Konzernjahresergebnis			-10.452		-10.452	
31. Dezember 2021	26	15.298	-13.372	30	1.982	
1. Januar 2022	26	15.298	-13.372	30	1.982	
Einzahlung Kapitalrücklage		16.505			16.505	
Anteilswerb/Aussch.Minderh.ges.			-8.317	-30	-8.347	
Konzernjahresergebnis			-3.672		-3.672	
31. Dezember 2022	26	31.803	-25.361	0	6.468	



Minderheitsgesellschafter			
	Minderheitenkapital TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Erwirtschaftetes Konzerneigen- kapital TEUR
1. Januar 2021	37	1	1.007
Konzernjahresergebnis			-4.044
31. Dezember 2021	37	1	-3.037
1. Januar 2022	37	1	-3.037
Einzahlung Kapitalrücklage			
Anteilserwerb/Aussch.Minderh.ges.	-11	-1	3.094
Konzernjahresergebnis			
31. Dezember 2022	26	0	57
Konzerneigenkapital			
		Eigenkapital TEUR	TEUR
1. Januar 2021		1.045	13.479
Konzernjahresergebnis		-4.044	-14.496
31. Dezember 2021		-2.999	-1.017
1. Januar 2022		-2.999	-1.017
Einzahlung Kapitalrücklage		0	16.505
Anteilserwerb/Aussch.Minderh.ges.		3.082	-5.265
Konzernjahresergebnis		0	-3.672
31. Dezember 2022		83	6.551

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der STÄUBLI HOLDING Germany GmbH wurde nach den für Konzernabschlüsse maßgeblichen Vorschriften der §§ 290 ff. HGB und den ergänzenden Regelungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Entsprechend § 342 Abs. 2 HGB wurden auch die durch das Deutsche Rechnungslegungs Standard Committee e. V. (DRSC) verabschiedeten Rechnungslegungsstandards (DRS) beachtet, sofern diese für ein nicht kapitalmarktorientiertes bzw. börsennotiertes Unternehmen einschlägig sind.

Es wurden die Vorschriften des HGB in der aktuellen Fassung angewendet.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die STÄUBLI HOLDING Germany GmbH als Mutterunternehmen mit Sitz in Bayreuth ist beim Amtsgericht Bayreuth unter der Nr. HRB 1894 im Handelsregister eingetragen.

2. Konsolidierungskreis



In den Konzernabschluss wurden durch Vollkonsolidierung, wie in den Vorjahren, die STÄUBLI Holding Germany GmbH als Mutterunternehmen und als Tochterunternehmen die STÄUBLI Tec-Systems GmbH, die STÄUBLI Bayreuth GmbH, die STÄUBLI Immobiliengesellschaft mbH, alle mit Sitz in Bayreuth, die STÄUBLI Electrical Connectors Essen GmbH, Essen, die STÄUBLI Electrical Connectors GmbH, Weil am Rhein, die STÄUBLI Hamburg GmbH, Norderstedt, ehemals RS Roman Seliger Armaturenfabrik GmbH, sowie die STÄUBLI WFT GmbH, Sulzbach-Rosenberg einbezogen.

Mit Notarvertrag vom 18. Mai 2021 und mit Wirkung zu Beginn des 1. Januar 2022 hält die STÄUBLI HOLDING Germany GmbH nun 100%ige Beteiligung an der STÄUBLI WFT GmbH, Sulzbach-Rosenberg. Das Ergebnis der STÄUBLI WFT GmbH wurde somit im Geschäftsjahr 2022 vollständig einbezogen.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften werden die Abschlüsse der einzelnen Gesellschaften zur Einbeziehung in den Konzernabschluss nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt. Das Geschäftsjahr der einbezogenen Unternehmen endet jeweils einheitlich auf den 31. Dezember.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden nach der Erwerbsmethode voll konsolidiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB in Übereinstimmung mit DRS 23 nach der Neubewertungsmethode.

Der sich im Rahmen der Erstkonsolidierung und Neubewertung neben der Aufdeckung stiller Reserven ergebende aktivische Unterschiedsbeträge wurde als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert. Für diesen wurde zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren in Anlehnung an die steuerrechtlichen Vorschriften des § 7 Abs. 1 Satz 3 EStG zugrunde gelegt, die gemäß Artikel 66 Abs. 3 EGHGB beibehalten wird. Die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren liegt weiterhin im Rahmen einer vertretbaren Nutzungsdauerschätzung, da die Nutzungsdauer dem Lebenszyklus der Produkte entspricht.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsatzerlöse sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden im Rahmen der Schuldenkonsolidierung gemäß § 303 HGB und der Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 305 HGB eliminiert.

In den Vorräten enthaltene Bestände aus Konzernlieferungen wurden um konzerninterne Zwischenergebnisse nach § 304 HGB bereinigt. Aktiviertes Sachanlagevermögen, das von anderen Konzerngesellschaften bezogen wurde, wurde ebenfalls um Zwischengewinne vermindert.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, soweit abnutzbar, unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten Material- und Fertigungseinzelkosten sowie angemessene Gemeinkostenanteile. Die Abschreibungen entsprechen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften. Bewegliche Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Die betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern betragen bei Rechten, Werten, Patenten und Softwarelizenzen drei bis sechzehn Jahre.

Der bestehende Geschäfts- oder Firmenwert wird über die ursprünglich festgelegte Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Betriebsgebäude werden auf 33 bis 50 Jahre, Außenanlagen auf 20 Jahre abgeschrieben.

Bei Mobilien betragen die Nutzungsdauern zwischen 3 und 23 Jahren. Geringwertige Wirtschaftsgüter im Einzelanschaffungspreis bis zu EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Bei Vorliegen dauerhafter Wertminderungen erfolgen außerplanmäßige Abschreibungen entsprechend § 253 Abs. 3 S. 5 HGB.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten anhand des gewogenen Mittels der im Laufe des Geschäftsjahres erworbenen und der zu Beginn des Geschäftsjahres vorhandenen Gegenstände des Vorratsvermögens ermittelt; Anschaffungsnebenkosten werden berücksichtigt.

Vorführinterindrieroboter werden jeweils einzeln zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden im Umlaufvermögen geführt, da sie kurzfristig weiterveräußert werden sollen. Da sie i. d. R. zu Demonstrations- und Schulungszwecken eingesetzt werden, unterliegen sie einem Werteverzehr und werden p. a. mit 1/3 wertberichtigt.

Die Herstellungskosten für unfertige und fertige Erzeugnisse umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie den Werteverzehr des Anlagevermögens.

Abwertungen für Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und eingeschränkter Verwertbarkeit ergeben, werden vorgenommen. Das Prinzip der verlustfreien Bewertung wird berücksichtigt.

Für die Vorratsbestände der STÄUBLI Electrical Connectors-Gesellschaften wird zur Ermittlung der Abwertungen zwischen dem Photovoltaik-Bereich (PV) und dem übrigen Bestand (Non-PV) unterschieden. Im Rahmen der Artikel aus dem PV-Bereich erfolgt dabei eine Abwertung der Überbestände, sofern die betreffende Reichweite ein halbes Jahr übersteigt, im Bereich der Non-PV-Bestände wird eine solche von drei Jahren zugrunde gelegt. Die „drei-Jahres Regel“ wird auch für das übrige Vorratsvermögen angewendet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennbetrag bilanziert. Für erkennbare Ausfallrisiken werden ausreichende Wertberichtigungen gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als ein Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs bei ihrer Entstehung oder unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips zum niedrigeren Stichtagskurs umgerechnet.



Die liquiden Mittel werden mit dem Nominalwert angesetzt.

Für die Bilanzierung des jeweiligen Überhangs an aktiven primären latenten Steuern der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wird vom Ansatzwahlrecht nach 274 Abs. 1 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Die aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen entstandenen sekundären latenten Steuern werden mit den latenten Steuern nach § 274 HGB zusammengefasst und in Anwendung des in § 274 Abs. 1 Satz 3, § 306 Satz 2 HGB vorgesehenen Ausweiswahlrechts unverrechnet bilanziert.

Die Rückstellungen wurden mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der ‚Projected-Unit-Credit-Methode‘ nach den ‚Richttafeln 2018 G‘ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt worden. Weitere Erläuterungen erfolgen unter 5.9.

Rückstellungen für vereinbarte Altersteilzeitverpflichtungen wurden mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in Fremdwährungen mit einer Restlaufzeit von nicht mehr als ein Jahr wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Kurs bei ihrer Entstehung oder unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips zum Stichtagskurs umgerechnet.

5. Erläuterungen zur Bilanz

5.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 ist im Anlagengitter als Anlage zum Anhang dargestellt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 417 betrifft die STÄUBLI Hamburg GmbH, Norderstedt („RSH“). Er wird planmäßig auf 15 Jahre abgeschrieben. Die Restlaufzeit für den Geschäfts- oder Firmenwert der RSH beträgt 11 Jahre. Die Restnutzungsdauer liegt weiterhin im Rahmen einer vertretbaren Nutzungsdauerschätzung, der keine besonderen Umstände entgegenstehen.

Die im Rahmen der Neubewertung aufgedeckten stille Reserven in Patenten der STÄUBLI Hamburg GmbH, Norderstedt werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer (10 bis 16 Jahre) abgeschrieben.

5.2 Vorratsvermögen

Die Position „Fertige Erzeugnisse und Waren“ enthält Bestände an Waren im Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 14.573 (im Vorjahr TEUR 10.082).

5.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben TEUR 3.381 (i. Vj. TEUR 2.732) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen - hierunter werden die über die STÄUBLI International AG, Pfäffikon, Schweiz, verbundenen Unternehmen im Konzernabschluss ausgewiesen - betreffen mit TEUR 11.662 (i. Vj. TEUR 8.636) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Sie sind innerhalb eines Jahres fällig.

5.4 Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 708 und haben sich damit im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 78 erhöht. Aus Gründen kaufmännischer Vorsicht wurden aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen der zum ertragsteuerlichen Organkreis gehörenden Unternehmen in Höhe von TEUR 7.211 nicht angesetzt, da deren Nutzbarkeit nicht hinreichend sicher beurteilt werden kann. Im Gegensatz zum Vorjahr ist die Stäubli WFT GmbH seit dem 1. Januar 2022 ebenfalls Organgesellschaft der STÄUBLI HOLDING Germany GmbH. Die den angesetzten sowie nicht angesetzten aktiven latenten Steuern zugrunde liegenden temporären Differenzen resultieren im Wesentlichen aus den Vorräten, den Personalarückstellungen sowie den sonstigen Rückstellungen. Darüber hinaus wurden auf die steuerlichen Verlustvorträge der in den Konzernabschluss einbezogenen Organträgerin mangels erwarteter Realisierbarkeit der Steuerentlastung innerhalb der nächsten fünf Jahre keine aktiven latenten Steuern (TEUR 2.049) bilanziert. Auf die vororganschäftlichen Verlustvorträge der zum ertragsteuerlichen Organkreis gehörenden Unternehmen wurden vor dem Hintergrund, dass diese Verlustvorträge mindestens fünf Jahre steuerlich nicht genutzt werden können, ebenfalls keine aktiven latenten Steuern (TEUR 6.754) angesetzt.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurde die Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag mit 15,825 % abgegrenzt. Für die Gewerbesteuer wird aufgrund unterschiedlicher Hebesätze ein aus den Erfahrungen der Vergangenheit errechneter durchschnittlicher Hebesatz von 13,945 % berücksichtigt.

5.5 Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Rückstellungen für den Erfüllungsrückstand aus der Altersteilzeitrückstellung sowie den Zeitguthabenkonten der Arbeitnehmer sind durch Vermögensgegenstände gesichert, die dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung dieser Verpflichtungen dienen. Es handelt sich um Bankguthaben, Festgeldanlagen und eine Rückdeckungsversicherung.

Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt TEUR 1.607, der beizulegende Zeitwert (entspricht den Nominalwerten) der Vermögensgegenstände TEUR 2.824.

Eine Saldierung der Zinsaufwendungen aus der Verzinsung der Rückstellungen (TEUR 8) mit den Zinserträgen aus dem Deckungsvermögen (TEUR 2) gemäß § 246 Abs. 2 HGB erfolgt aufgrund von Unwesentlichkeit nicht.



5.6 Eigenkapital und anderes haftendes Kapital

Die Gesellschaft befindet sich zu 100 % im Besitz der STÄUBLI Holding AG, Pfäffikon, Schweiz.

Die Veränderung des Eigenkapitals haben wir entsprechend den in DRS 22 geforderten Angaben gesondert im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Der Konzernjahresfehlbetrag beträgt TEUR 3.672. An der STÄUBLI Electrical Connectors GmbH Weil, ist die Gesellschaft mit 94,9 % beteiligt. Der Minderheitsgesellschafter, die STÄUBLI Holding AG, Pfäffikon, Schweiz, ist nicht am Ergebnis des Tochterunternehmens beteiligt.

5.7 Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionen sind nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der ‚Projected-Unit-Credit-Methode‘ unter Verwendung der ‚Richttafeln 2018 G‘ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt worden. Es wurde der von der Deutschen Bundesbank vorgegebene durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre von 1,78 % bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Der Rententrend wurde mit 2,20 % angenommen. Da in der Regel Fixbeträge für die Betriebsrenten zum Ansatz kommen, war ein Gehaltstrend nicht erforderlich. Die Bewertung mit einem Rechnungszinssatz von 1,43 % auf Basis eines Durchschnittszeitraums von sieben Jahren zum Stichtag ergibt einen um TEUR 473 höheren Wert der Pensionsrückstellung zum 31. Dezember 2022 (Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB).

5.8 Steuerrückstellungen für laufende Ertragsteuern

Steuerrückstellungen für laufende Ertragsteuern bestehen in Höhe von TEUR 59 (i. Vj. TEUR 189); davon für Vorjahre EUR 0.

5.9 Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
Personalbereich	10.527	9.233
Garantie- und Kulanzleistungen	770	623
Übrige	3.500	4.785
	14.797	14.641

Die Rückstellungen für den Personalbereich betreffen im Wesentlichen Resturlaub, Zeitguthaben (ZGH), Abfindungen, Sozialversicherungs- und Berufsgenossenschaftsbeiträge, Altersteilzeit, Jubiläumszuwendungen sowie Rückstellungen für Jahresgratifikationen. Neben moderaten Zunahmen bei ZGH, Resturlaub, Altersteilzeit und Jubiläen wurden vor allem die Jahresgratifikationen erheblich aufgestockt.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden mit einem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzins von 0,42 % abgezinst. Gehaltstrends wurden mit bis zu 3,00 % angenommen.

Die Rückstellungen für Jubiläen sind nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen nach der ‚Projected-Unit-Credit-Methode‘ unter Verwendung der ‚Richttafeln 2018 G‘ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt worden. Es wurde mit einem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Marktzins gerechnet, der einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren entspricht.

5.10 Verbindlichkeiten

Von den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 4.746 (Vorjahr TEUR 6.040) haben TEUR 29 (Vorjahr TEUR 46) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 132.085 (Vorjahr TEUR 121.230) sind innerhalb eines Jahres fällig. Von den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 4.437 (Vorjahr TEUR 5.122) haben TEUR 7 (Vorjahr TEUR 907) eine Laufzeit von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten:

	31.12.2022	31.12.2021
	TEUR	TEUR
der STÄUBLI-Gruppe (einschließlich Zinsverbindlichkeiten)	113.386	103.510
übrigen verbundenen Unternehmen der STÄUBLI-Gruppe	18.699	17.720
	132.085	121.230



In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Steuerverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.595 (i. Vj. TEUR 1.349) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 22 (i. Vj. TEUR 17) enthalten. Diese sind kurzfristig.

5.11 Passive latente Steuern

Die passiven latenten Steuern betragen zum 31. Dezember 2022 TEUR 1.374 (i. Vj. TEUR 3.484) und haben sich damit im Geschäftsjahr um TEUR 2.110 vermindert. Sie resultieren im Wesentlichen aus temporären Differenzen im Bereich der sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände sowie der Grundstücke und Bauten. Die Minderung der passiven latenten Steuern ist insbesondere auf die außerplanmäßige Abwertung der im Rahmen des Erwerbs der Anteile an der Stäubli WFT GmbH bilanzierten immateriellen Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2022 zurückzuführen. Der Steuersatz von 29,77 % setzt sich aus 15,825 % für Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag und 13,945 % für Gewerbesteuer zusammen.

5.12 Haftungsverhältnisse

Es besteht eine Patronatserklärung zugunsten der IntReal International Real Estate Kapitalverwaltungsgesellschaft mbH handelnd im eigenen Namen und für Rechnung des Sondervermögens „BEOS Corporate Real Estate Fund Germany III“ mit dem Inhalt, dass die STÄUBLI HOLDING Germany GmbH dafür Sorge tragen würde, dass die Tochtergesellschaft STÄUBLI Electrical Connectors Essen GmbH, Essen, stets finanziell ausgestattet bleibt, um jederzeit die Verpflichtungen aus dem Mietvertrag zu erfüllen.

Eine weitere Patronatserklärung wurde zugunsten der Gaßmann Objekt Essen II, Sittensen, ausgereicht mit dem Inhalt, dass die STÄUBLI HOLDING Germany GmbH dafür Sorge tragen würde, dass die Tochtergesellschaft STÄUBLI Electrical Connectors Essen GmbH, Essen, stets finanziell ausgestattet bleibt, um jederzeit die Verpflichtungen aus einem Mietvertrag zu erfüllen.

Außerdem besteht eine Rangrücktrittserklärung zugunsten der Tochtergesellschaft Stäubli WFT GmbH, Sulzbach-Rosenberg. Inhalt dieser Erklärung ist, dass STÄUBLI HOLDING Germany GmbH die Forderungen aus Darlehensverträgen (TEUR 16.408) gegen das Tochterunternehmen und alle daran haftenden Rechte (z. B. Zinsen per 31. Dezember 2022 TEUR 3.041) qualifiziert nachrangig stellt.

Mit einer Inanspruchnahme ist nach derzeitigem Kenntnisstand über wirtschaftlicher und finanzieller Situation der Tochtergesellschaften STÄUBLI Electrical Connectors Essen GmbH, Essen und STÄUBLI WFT GmbH, Sulzbach-Rosenberg nicht zu rechnen.

6. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die geographische Verteilung der Umsatzerlöse differiert nach Geschäftsbereichen. Bei den Textilmaschinen wurden die Umsätze vorwiegend mit dem Ausland erzielt. Aber auch die anderen Geschäftsbereiche weisen einen hohen Auslandsanteil auf. Er beträgt insgesamt ca. 35,80 % (i. Vj. 42,14 %).

Gegliedert nach Geschäfts- und Tätigkeitsbereichen wurden folgende konsolidierte Umsatzerlöse gebucht:

	1.1.-31.12.2022 TEUR	1.1.-31.12.2021 TEUR
Connectors (Kupplungen, Spannsysteme, elektrische Steckverbinder)	194.286	151.372
Textilmaschinen	21.262	38.066
Robotics (Industrieroboter, Peripherie)	74.661	65.558
	290.209	254.996

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von TEUR 831 (Vj. TEUR 672) enthalten.

Periodenfremde Erträge in Höhe von insgesamt TEUR 2.110 (i. Vj. TEUR 2.519) betreffen u. a. die Auflösung von sonstigen Rückstellungen (TEUR 1.570), die Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 89), die Ausbuchung von Verbindlichkeiten (TEUR 139), Sachanlagenverkäufe (TEUR 27), sowie sonstige periodenfremde Erträge, insbesondere der Auflösung der im Vorjahr gebildeten Rückstellung für Drohverluste (TEUR 285).

Die Personalaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6.068 auf TEUR 76.509 erhöht. Gründe hierfür sind im Wesentlichen die weltweite Erholung der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie.

Die Abschreibungen auf Geschäfts-/Firmenwerte aus Konsolidierungen betragen TEUR 40 (i. Vj. TEUR 175). Die Abschreibungen auf stille Reserven, die im Rahmen der Erstkonsolidierung aufgedeckt wurden, betragen TEUR 1.187 (i. Vj. TEUR 1.187). Weiterhin wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 5.808 erfasst. Insgesamt haben sich die Abschreibungen, u. a. bedingt durch die außerplanmäßige Abschreibung, im Geschäftsjahr 2022 um TEUR 3.898 erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten mit TEUR 1.970 (i. Vj. TEUR 987) Aufwendungen für Kursdifferenzen.

Mit TEUR 566 (i. Vj. TEUR 334) sind außerdem periodenfremde Aufwendungen enthalten. Sie betreffen im Wesentlichen Zinsen und Steuern aus Vorjahren (TEUR 101) sowie die Ausbuchung von Forderungen (TEUR 313).

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Beträge aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 210 (i. Vj. TEUR 231) enthalten.

Das Honorar des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr beträgt TEUR 273 für Abschlussprüfungsleistungen.



Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beinhalten periodenfremde Steuererträge in Höhe von TEUR 1.652 und periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 1.649. Außerdem sind Erträge aus der Veränderung von zeitlichen Differenzen zwischen Konzernbilanz und Steuerbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen in Höhe von TEUR 2.187 enthalten.

7. Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds betrifft Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von TEUR 40.836 (i. Vj. TEUR 41.303) und Kassenbestände mit TEUR 10 (i. Vj. TEUR 10). Darin enthalten ist ein verpfändetes Bankguthaben in Höhe von TEUR 15.000 (Vj. TEUR 15.000). Dieses dient der Sicherung des von der Commerzbank AG gegenüber der STÄUBLI WFT GmbH eingeräumten Kreditrahmens für Kontokorrent-, Geldmarkt-, Avalkredite und Importakkreditive in Höhe von TEUR 15.000. Weiterhin besteht eine durch die Hypovereinsbank Bayreuth zugesagte Kreditrahmenlinie i. H. v. TEUR 3.000. Für diese Vebundrahmenlinie besteht eine Besicherung über zwei Buchgrundschulden in Höhe von TEUR 4.499.

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Bei der STÄUBLI WFT GmbH sind von der zum Stichtag durch Kreditinstitute zugesagten Kreditlinie Avalverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.876 in Anspruch genommen worden. Die restlichen Avalverbindlichkeiten belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 1.127.

Die Bürgschaften wurden für erhaltene Anzahlungen ausgereicht.

Die Produktionsstätte in Essen ist gemietet. Es besteht ein langfristiger Mietvertrag. Die monatliche Miete beträgt TEUR 72.

Insgesamt bestehen für zukünftige Verbindlichkeiten aus Miet- und Leasingverträgen für einen Zeitraum bis zu fünf Jahren sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 8.522 (i. Vj. TEUR 4.784).

Mit einer Inanspruchnahme ist nach derzeitigem Kenntnisstand nicht zu rechnen.

9. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsleitung schlägt vor, das Jahresergebnis von TEUR 1.323 der STÄUBLI

HOLDING Germany GmbH auf neue Rechnung vorzutragen.

10. Ereignisse im neuen Geschäftsjahr

Corona-Pandemie und Ukraine-Krise werden durchaus Einfluss auf das neue Geschäftsjahr haben, jedoch rechnet die Geschäftsführung weiterhin mit einer Erholung des Geschäftes und damit mit einem besseren Ergebnis vor Steuern als im Vorjahr. Es gibt weiterhin regelmäßige Geschäftsleitungsmeetings zur Besprechung der Lage, sowie ein dafür aufgesetztes Reporting, um die Daten und entsprechenden Maßnahmen abzuleiten.

11. Anzahl der Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren bei den konsolidierten Unternehmen beschäftigt:

	2022	2021
Angestellte	1.055	1.023
Auszubildende	64	70
	1.119	1.093

12. Konsolidierungskreis und Konzernanteilsbesitz

Der Konzernanteilsbesitz nach § 313 Abs. 2 HGB ergibt sich aus folgender Übersicht:

	Kapitalanteil %
Name und Sitz in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen	
STÄUBLI Bayreuth GmbH, Bayreuth	100,0
STÄUBLI Tec-Systems GmbH, Bayreuth	100,0
STÄUBLI Electrical Connectors GmbH, Weil am Rhein	94,9

	Kapitalanteil %
STÄUBLI Electrical Connectors Essen GmbH, Essen	100,0
STÄUBLI Immobiliengesellschaft mbH, Bayreuth	100,0
STÄUBLI Hamburg GmbH, Norderstedt	100,0
STÄUBLI WFT GmbH, Sulzbach-Rosenberg	100,0

Alle im Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen nehmen die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

13. Geschäftsführer

- Yves Stäubli Corporate Development Officer, Wollerau/Schweiz;
- Gerald Vogt, CEO der STÄUBLI International AG, Lathuile/Frankreich;
- Carsten Gottschall, CFO der STÄUBLI International AG, Wangen SZ/Schweiz
(bis 31. August 2022);
- Norbert Ermer, Geschäftsführer der STÄUBLI Tec-Systems GmbH, FCS, Mistelgau

Auf die Benennung der Bezüge der Geschäftsführung wird gem. § 314 Abs. 3 HGB verzichtet. Die Herren Yves Stäubli, Gerald Vogt und Carsten Gottschall erhielten im Geschäftsjahr 2022 keine Bezüge.

14. Konzernabschluss

Die Gesellschaften werden in den Konzernabschluss der STÄUBLI International AG, Pfäffikon, Schweiz, einbezogen.

Bayreuth, den 1. August 2023

STÄUBLI HOLDING Germany GmbH

Yves Stäubli

Gerald Vogt

Norbert Ermer

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2022 EUR
	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19.858.680,97	445.525,21	140.537,50	400.442,62	20.044.301,06



	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2022 EUR
	1.1.2022 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR		
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.859.494,00	0,00	0,00	0,00	11.859.494,00	
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	216.775,95	0,00	0,00	216.775,95	
	31.718.174,97	662.301,16	140.537,50	400.442,62	32.120.571,01	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	37.430.884,42	176.722,44	67.803,00	0,00	37.675.409,86	
2. Technische Anlagen und Maschinen	22.420.844,11	2.933.019,17	893.280,92	1.326.611,47	24.920.532,73	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.471.838,09	1.498.360,24	119.322,05	568.613,04	26.520.907,34	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.757.518,76	5.822.640,84	-1.220.943,47	0,00	7.359.216,13	
	88.081.085,38	10.430.742,69	-140.537,50	1.895.224,51	96.476.066,06	
	119.799.260,35	11.093.043,85	0,00	2.295.667,13	128.596.637,07	
Kumulierte Abschreibungen						
	1.1.2022 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Umbuchungen EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.201.407,39	7.267.663,07	0,00	0,00	399.272,39	18.069.798,07
2. Geschäfts- oder Firmenwert	11.402.361,00	39.751,00	0,00	0,00	0,00	11.442.112,00
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	22.603.768,39	7.307.414,07	0,00	0,00	399.272,39	29.511.910,07
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.445.801,53	1.045.885,36	0,00	0,00	0,00	16.491.686,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.794.651,23	1.749.548,05	0,00	0,00	1.318.716,32	17.225.482,96



	Kumulierte Abschreibungen					31.12.2022 EUR
	1.1.2022 EUR	Abschreibungen des Ge- schäftsjahres EUR	Umbuchungen EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.502.735,06	2.126.188,69	0,00	-84,30	535.683,22	21.093.156,23
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	51.743.187,82	4.921.622,10	0,00	-84,30	1.854.399,54	54.810.326,08
	74.346.956,21	12.229.036,17	0,00	-84,30	2.253.671,93	84.322.236,15
					Buchwerte	
					31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					1.974.502,99	8.657.273,58
2. Geschäfts- oder Firmenwert					417.382,00	457.133,00
3. Geleistete Anzahlungen					216.775,95	0,00
					2.608.660,94	9.114.406,58
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken					21.183.722,97	21.985.082,89
2. Technische Anlagen und Maschinen					7.695.049,77	5.626.192,88
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					5.427.751,11	5.969.103,03
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau					7.359.216,13	2.757.518,76
					41.665.739,98	36.337.897,56
					44.274.400,92	45.452.304,14

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die STÄUBLI HOLDING Germany GmbH, Bayreuth

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der STÄUBLI HOLDING Germany GmbH, Bayreuth, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapital-
spiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernla-
gebericht der STÄUBLI HOLDING Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse



–entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und

–vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

–identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

–gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

–beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

–ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir



ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

–beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

–holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

–beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

–führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 1. August 2023

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Herr, Wirtschaftsprüfer

Bader, Wirtschaftsprüfer